

Peter Haber

Wie schreibt man eigentlich für Wikipedia?

Wikipedia ist zu einem Dauerthema in den Medien geworden: Probleme mit dem Urheberrecht, die Manipulierbarkeit der Einträge, fehlende Qualitätskontrolle. Doch kaum jemand kennt Wikipedia aus der Sichtweise der Macherinnen und Macher.

Das Institut für Medienwissenschaft hat im Sommersemester 2007 das Schreiben für Wikipedia zum Thema gemacht und über den Nutzen und Nachteil der Online-Enzyklopädie für die Wissenschaft nachgedacht. Unter dem Titel «Schreiben für Wikipedia» bot das Institut einen medienpraktischen Kurs (MPK) zum Thema an. Mit dieser innovativen Lehrform praktiziert das Institut seit seiner Gründung mit grossem Erfolg den Brückenschlag zwischen medienwissenschaftlicher Theorie und Medienpraxis. Mit dem Wikipedia-Kurs sollte erstmals der Versuch unternommen werden, die erfolgreiche Internet-Enzyklopädie nicht beobachtend, sondern partizipativ zu erforschen.

Natürlich wäre es auch möglich gewesen, die mittlerweile recht umfangreiche Literatur über Wikipedia auszuwerten oder eine Textanalyse der Einträge und Diskussionsseiten vorzunehmen. Wir entschieden uns aber für einen anderen Zugang, der bisher im Hochschulkontext noch nicht angewendet wurde: Wir schrieben selbst direkt Texte in Wikipedia und beobachteten, was mit ihnen geschah.

Drei Phasen

Der Kurs bestand aus drei Phasen: Da zwar alle Kursteilnehmenden Wikipedia bereits gekannt und auch genutzt hatten, aber noch niemand vorher für Wikipedia geschrieben hatte, galt es zuerst, die Fähigkeit zu erwerben, enzyklopädische Texte zu erstellen und zu überarbeiten. Die technischen Kenntnisse, die es dazu braucht, waren schnell erlernt, denn das System ist sehr einfach. Wesentlich anspruchsvoller gestaltete sich die eigentliche

Textarbeit, denn bei den Einträgen handelt es sich um eine sehr spezielle, komplexe und weitgehend genormte Textsorte.

Die Aufgabe im zweiten Teil des Kurses lautete, je ein neues Lemma zu verfassen und rund ein halbes Dutzend in Wikipedia bereits bestehende Lemmata zu überarbeiten. Mit Lemma bezeichnet die Lexikographie einen Eintrag in einem Wörterbuch. Die Lemmata mussten nicht zwingend wissenschaftliche Fragestellungen behandeln, und so kam eine breite Palette von Themen zusammen. Auffallend war, dass die neuen Einträge zum Teil



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

in Minutenschnelle korrigiert oder wegen mangelnder enzyklopädischer Relevanz gar auf die Löschliste gesetzt wurden. Interessant war auch, dass die Anmerkungen vorwiegend formaler und fast nie inhaltlicher Art waren.

In einem öffentlichen Workshop, der als Teil des MPK durchgeführt wurde, ging es um die Frage, wie in den Wissenschaften mit Wikipedia umzugehen sei: Soll man Wikipedia als Quelle in Seminaren zulassen? Wie zitiert man Wikipedia? Und ist es sinnvoll, als Wissenschaftlerin, als

Wissenschaftler das eigene Fachwissen in Wikipedia einfließen zu lassen? Der Workshop stiess auf ein grosses Echo, sowohl vor Ort als auch in den Medien, die zum Teil ausführlich über den Anlass berichteten.

Zwei Perspektiven

Schnell zeigte sich, dass die Diskussionen um Wikipedia zurzeit recht plakativ und noch wenig differenziert geführt werden. Entweder wird Wikipedia als der Untergang einer gebildeten Wissenskultur gesehen oder aber Wikipedia muss als Projektionsfläche für Utopien einer libertären Wissensrevolution herhalten. Während die Wikipedianer zur zweiten Sichtweise neigen, dominiert im universitären Umfeld zumeist das erste Bild. Beide Perspektiven sind wenig erhellend. Zunächst einmal ist Wikipedia ein Informations- und Kommunikationsinstrument, das richtig genutzt und verstanden werden muss. Konkret bedeutet dies, dass die wissenschaftliche Nutzung von Wikipedia ebenso erlernt werden muss, wie zum Beispiel Historikerinnen und Historiker lernen müssen, in einem Archiv oder in einer Bibliothek zu arbeiten. Nur so ist es möglich, die Funktionsweise und damit auch die Grenzen von Wikipedia zu erkennen. Mit dem Kurs «Schreiben für Wikipedia» ist ein Anfang gemacht, nun gilt es, das Thema Medienkompetenz im Zusammenhang mit Wikipedia weiter zu konkretisieren. ■

Dr. Peter Haber ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar und Lehrbeauftragter am Institut für Medienwissenschaft.

Der Kurs und die Medienreaktionen sind dokumentiert auf <http://wiki.histnet.ch> und im Weblog unter <http://weblog.histnet.ch/tag/Werkstattgespraech>.